Deutscher Alpenverein
Sektion Hof e.V.

Sektionsmitteilungen

1|2020|Heft 47

dav-hof.de

Rasch durch die Rush Hour.
Dank MBUX und Live Traffic Information.

Die V-Klasse. Jetzt mit MBUX. Das intuitive und intelligente Multimediasystem von Mercedes-Benz. Finden Sie in kürzester Zeit die schnellste Route dank Live Traffic Information. Exklusiv erhältlich in Kombination mit Mercedes me. Mehr Informationen erhalten Sie bei auto**müller** oder auf mercedes-benz.de.
#MakeYourMove

Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Auto Müller GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Ernst-Reuter-Str. 65 · 95030 Hof · +49 9281 8 50 10 · Selbitzer Berg 22 · 95119 Naila · +49 9282 9 81 40
und in unserem Verkaufsstützpunkt Autohaus Hahn: August-Horch-Str. 2 · 95213 Münchberg · +49 9251 99 42 33
info@automueller.de · **www.automueller.de**

4 Vorwort

Sonderbericht

5 Stand und weitere Vorgehensweise zum Bau eines Kletter- und Vereinszentrums
6 DAV Hof gewinnt Ehrenamtliche

Sektionstouren

8 Auftakt in die Skisaison - Skifahren Kölner Haus
9 Reise durch Rajasthan
16 Skitour in den Kitzbüheler Alpen

Tages- und Abendveranstaltungen

22 Grenzlandwanderung Teil III
23 Weinfest im Siedlerhaisla
24 Entdeckungswanderung im deutsch-tschechischen Grenzgebiet
26 Orientierung finden durch GPS-Workshops
27 Das Format „DAV Jahresrückblick“ kommt bei den Mitgliedern sehr gut an!
28 BergSPORTStammtisch – Wo geht die Reise hin?
29 Sommerfest 2020 u. Jahreshauptversammlung

Familiengruppe

30 Familientag der neuen Familiengruppe
31 Family 2010 im Kletterzentrum Schweinfurt
32 „Skating on Ice“ für die ganze Family
33 Die Bergzwerge starten in das Jahr 2020
34 Vorstellung „Waldwichtel“

Mountainbiken

36 MTB-Abschlusstour
37 Die Hütte war voll
38 DAV-Sektion Hof nimmt am Meinungsbildungsprozess Berg-Pedelec teil
39 DAV Bikecheck – mittlerweile eine feste Einrichtung!

Seniorengruppe

40 Frankenwaldwanderung
42 Städtefahrt nach Dresden
43 Wanderung der Seniorengruppe
44 Stammtisch der DAV-Senioren

Aus der Sektion

46 Ausbildung zum Fachübungsleiter / Trainer C Bergsteigen
48 Christbaumverkauf
49 Hütten unserer Sektion
50 Übernachtungszahlen in Hof's höchstem Haus steigen weiter
51 DAV-Mitglieder feiern in Pastor´s Hofscheune
53 DAV Panorama und Sektionsmitteilungen online lesen
54 Ausrüstungsverleih unserer Sektion
54 Geburtstagsjubilare
55 Neumitglieder
55 verstorbene Mitglieder
56 Versand Sektionsmitteilungen
57 Aufnahmeantrag
59 Beitragssätze
60 Ansprechpartner der Sektion
62 Impressum

Titelbild:
Blick aus den Lechtaler Alpen
hinüber zur Ötztaler Wildspitze
Foto Klaus Welzel

Liebe Mitglieder,

ich hoffe, dass es Euch gut geht und Ihr gesund seid.
Die ganze Welt steht gegenwärtig Kopf. Bis vor Kurzem schien noch alles in Ordnung, doch mit dem Auftreten des Coronavirus wird unser tägliches Leben so eingeschränkt, wie wir es noch nie erlebt haben. Wie lange diese Beschränkungen noch andauern werden und eine Rückkehr zur Normalität beginnen kann, lässt sich im Moment leider noch nicht absehen.

Auch unser gesamtes Vereinsleben ist massiv vom Coronavirus betroffen und vollständig zum Erliegen gekommen. Sektionstouren mussten storniert werden, aktuelle Veranstaltungen und Treffen sind abgesagt, unsere drei Hütten sind ebenfalls geschlossen und Bergsport ist tabu. Wie es in der nächsten Zeit im Verein weitergeht, werden wir auf unserer Homepage und auch über den Newsletter bekannt geben. Unsere, für den 23. April 2020 geplante, Jahreshauptversammlung haben wir in den Herbst verschoben. Angedacht ist voraussichtlich der 15. Oktober 2020. Eine schriftliche Einladung dazu werden wir rechtzeitig und gesondert an Euch versenden.

Der derzeitige Vorstand bleibt bis zur nächsten Mitgliederversammlung, bei der Neuwahlen vorgesehen sind, natürlich weiterhin im Amt. Auch wenn Vorstand und Beirat wegen der Kontaktverbote nicht zusammenkommen können, geht die Verwaltungsarbeit in der Sektion trotzdem im Hintergrund weiter.

Die Planungen hinsichtlich der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage auf unserer Winnebachseehütte sind inzwischen abgeschlossen. Die zusätzlich erforderliche Energie für die biologische Klärung soll dabei über Photovoltaik gewonnen werden. Dazu wird die bestehende Seilbahnstation mit Winterraum in ein zweigeschoßiges Gebäude umgebaut. Im Erdgeschoss wird wie bisher die Seilbahnstation sein, ein größerer Technik- und Lagerraum sowie der Raum für das Biodieselaggregat. Der neue Winterraum befindet sich dann im Obergeschoss. Nachdem diese ganze Maßnahme sehr hoch gefördert wird, ist die finanzielle Belastung für die Sektion tragbar. Die Förderanträge in Österreich sind bereits auf dem Weg.

Zum Stand Vereins- und Kletterzentrum in Hof verweise ich auf den Bericht von Thomas Hillebrand auf Seite 5. Nach wie vor steht Vorstand und Beirat ausdrücklich hinter dem Vorhaben eine Klettermöglichkeit in Hof zu schaffen. Ganz erfreulich war unsere Ehrenamtsaktion „Wir brauchen Dich“ mit dem Info-Abend in der Hochschule in Hof. Viele Mitglieder haben sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein interessiert gezeigt und haben ihre Mitarbeit auch bereits zugesagt.

Die Berge warten – wir auch. Wir bleiben zuhause. Der DAV appelliert: Keine Bergtouren, aber in Bewegung bleiben. Die Zeit der Bergtouren und der gemeinsamen Unternehmungen wird wieder kommen. Haltet dem Alpenverein Hof bitte die Treue. Ich wünsche Euch nochmals Gesundheit und vor allem, dass Ihr den Virus ohne größere Probleme übersteht.

Euer Klaus

Stand und weitere Vorgehensweise zum Bau eines Kletter- und Vereinszentrums

In den letzten Monaten haben die Vorbereitungen für das Kletter- und Vereinszentrum weitere Fortschritte gemacht.

Nachdem in der lokalen Presse das Scheitern der Boulderhalle auf dem Gelände der M&M veröffentlicht worden war, meldete sich dankenswerterweise eine ganze Reihe von Eigentümern von Grundstücken und Lagerhallen, die diese an die Sektion vermieten oder verkaufen wollten. Nach eingehender Prüfung der angebotenen Standorte fielen einige aufgrund von genehmigungsrechtlichen Fragen, die meisten aufgrund von, für die Sektion Hof, nicht tragbaren Preisvorstellungen aus der engeren Wahl.

Am Ende entschied sich die Arbeitsgruppe Kletterhalle mit der Stadterneuerung Hof GmbH Gespräche über den Erwerb einer ausreichend großen Fläche am Pinzigweg in Hof aufzunehmen. Diese Gespräche sind auf einem guten Weg.

Parallel werden derzeit zum einen die Förderanträge vorbereitet, die beim BLSV, beim DAV Hauptverein und bei verschiedenen weiteren Förderinstitutionen eingereicht werden sollen. Zum anderen wird an der konkreten Genehmigungsplanung, der Auslegung des Gebäudes und der eigentlichen Kletter- und Boulderanlage gearbeitet.

Ziel ist es, zur Mitgliederversammlung 2020 entscheidungsfähige Vorlagen einzureichen, so dass die Mitglieder der Sektion gut und umfassend informiert über den Erwerb des Grundstückes sowie den Bau eines Kletter- und Vereinszentrums entscheiden können.

Thomas Hillebrand

DAV Hof gewinnt Ehrenamtliche

Der DAV Hof ist mit fast 2100 Mitgliedern eines der größten Vereine in unserer Region. Das vielfältige und umfangreiche Programm kann nur durch das Engagement vieler und vor allem neuer Ehrenamtlichen angeboten und aufrechterhalten werden. Die beruflichen und familiären Umstände lassen jedoch oftmals ehrenamtliches Engagement nicht zu. Dennoch gibt es viele Mitglieder, die sich punktuell oder auch projektbezogen engagieren wollen. Die Ehrenamtsaktion im DAV Hof „Wir brauchen Dich" war ein echter Erfolg! Bei einer Informationsveranstaltung in der Hochschule für den öffentlichen Dienst kamen ca. 50 Mitglieder, die sich für eine Tätigkeit im Ehrenamt bereiterklärt haben. Neben einer Präsentation über die DAV Sektion gab es die Möglichkeit, sich bei den Fachreferenten und Verantwortlichen über eine Mitarbeit zu informieren. Jetzt gilt es, die Mitglieder mit ihren Fähigkeiten einzubinden und zu integrieren.

Ehrenamt macht Spaß und lohnt sich, bringt Erfahrungen mit sich und trägt einen wesentlichen Teil zum Gelingen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft bei.

Die Verantwortlichen dieser Aktion, Michaela Schuberth (Familienreferentin) und Gerhard Ried (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) waren überwältigt vom Ergebnis und dieser Aktion.

Der DAV Hof feiert im kommenden Jahr sein 125-jähriges Bestehen und freut sich zusammen mit den „Neuen" auf die künftigen Herausforderungen. www.dav-hof.de

Gerhard Ried

Mathias Marek mit Faustklemmer in der Schlüsselstelle des Ultra-Klassikers Devil`s Crack 7 von Kurt Albert
Foto: Robert Müller

bergauf

patagonia

LA SPORTIVA

SCARPA

Black Diamond

PETZL

ORTOVOX

EDELRID

Bergauf - Das Fachgeschäft für Bergsport und Outdoor
Ludwigstraße 29 - 95028 Hof
Mo-Fr 10:00-18:00 Sa 10:00-14:00 Tel.: 09281 8609325 mail: info@bergauf-hof.de

Auftakt in die Skisaison - Skifahren Kölner Haus 03. bis 06.01.2020

Also, wir sind die Neuen. Zwei neue DAV-Mitglieder, die über den Vetter Matthias in die diesjährige Skifahrer-Gruppe nach Serfaus aufgenommen wurden.

Und das hat uns erwartet…

… eine sehr offene und aufnahmefähige Gruppe, dahinter eine fein geölte Organisation. Alles geplant bis ins Detail. So waren am Freitag alle Teilnehmer um 9.00 Uhr in der Gondel nach oben zum Kölner Haus, nach über 5 Stunden Anfahrt; Respekt.

… das Kölner Haus:
Inmitten des Skigebiets gelegen, 2013 toll renoviert; kurz: urig, zweckmäßig und gemütlich. Was will man mehr? Bis auf ein paar kulinarische Ausrutscher gab es wirklich nichts zu meckern, na ja, wenn der Franke auf ausländisches Bier stößt, kann die Gewöhnungsphase schon etwas andauern. Super Frühstücks-Buffet als Grundlage für den Skitag.

… ein tolles Skigebiet in den Tiroler Alpen:
Serfaus-Fiss-Ladis, über 214 Top-gepflegte Pistenkilometer! Die galt es zu erkunden und das wurde, so unser Eindruck, ausgiebig getan. Von der mitgereisten Jugend wahrscheinlich mit Faktor 2,5 sonst nach Können und Kondition. Ein paar Leutchen aus der Gruppe wollten am Ende eines Skitages gar eine Gondel nicht mehr verlassen, 15 Minuten lang! Ok, etwas unfreiwillig, hat aber niemand weiter gestört.

....die Wetterlage:
Der Wetterdienst hatte ja für die Tage nicht unbedingt was Rosiges vorausgesagt. Aber was dann kam, war einfach nur traumhaft: am Freitag etwas bedeckt...und der Rest der Tage Sonne pur! Von früh bis spät! Jedenfalls von den Verhältnissen der letztjährigen Ausfahrt weit entfernt.

Fazit:
Vier herrliche Skitage, jeder kam gesund zurück. So muss es sein! Bis zum nächsten Mal, oder ?

Anne-Lise und Hans-Peter Scheffler

28. 01. bis 17. 02. 2020 – Reise durch Rajasthan

„Hast du Lust auf eine dreiwöchige Rundreise durch Rajasthan?“ Rajasthan, da war doch was? Allmählich dämmerte es mir. Vor ein paar Jahren war ich in Südindien mit einer Gruppe unterwegs. Reiseteilnehmer schwärmten von vielfältigen und interessanten Eindrücken, die sie aus diesem nordindischen Bundesstaat mitgenommen haben – der Landschaft, den Frauen mit ihren strahlend bunten Gewändern und mit ihrer natürlichen Eleganz und Schönheit, den Männern mit Turbanen, den zahlreichen imposanten, kulturellen Denkmälern aus fernen Zeiten. Sie berichteten aber auch von bitterer Armut, Verkehrslärm, viel Schmutz und Dreck; vom Kastensystem, das es heute zwar offiziell nicht mehr gibt, das aber immer noch kulturelle und soziale Auswirkungen auf viele Lebensbereiche hat. Schnell entstanden bei mir aber auch Assoziation zu den Märchen aus „Tausendundeiner Nacht“ und zu meinem Lieblingsballett „La Bayadère“, ein Ballett, in dem indische Exotik und romantische Poesie verbunden sind. Im Mittelpunkt steht die unerfüllte Liebe zwischen der Tempeltänzerin Nikija und dem Krieger Solor. Erst im Nirwana finden sie das Glück, das ihnen auf Erden versagt war.

Natürlich wollte ich dieses mir fremde mit vielen Mysterien verbundene Land kennen lernen.
Rajasthan entstand 1949 aus dem Zusammenschluss von bis dahin 22 herrschenden rajputischen Königreichen. Riesige Paläste und Festungen erinnern heute noch an die zahlreichen blutigen Kämpfe, die einst um die Vorherrschaft in dieser Region geführt wurden. Gemessen an der Einwohnerzahl ist Rajasthan der größte Staat Indiens. Im Nordwesten grenzt dieser Bundesstaat durch die Wüste Thar an Pakistan. Mit einer Fläche von 342.239 Quadratkilometern ist Rajasthan nur wenig kleiner als Deutschland, ist aber verglichen

mit dem Rest Indiens wegen der ausgedehnten Wüstenflächen relativ dünn besiedelt. Nach der letzten indischen Volkszählung 2011 lebten hier 68.621.012 Menschen. Die Einwohnerzahl wuchs zwi-schen 2001 und 2011 um 21 Prozent und hat sich seit der ersten Volkszählung 1951 mehr als vervierfacht – sicherlich ein Grund für die Probleme mit denen das Land heute zu kämpfen hat.

Am 28. Januar trafen wir uns, eine Gruppe von 15 Teilnehmern, hauptsächlich Mitglieder des Alpenvereins Sektion Hof, am Flughafen in München. Die meisten kannte ich nicht, da ich zum ersten Mal bei einer Reise dabei war, die auf Anregung von Hans-Werner Schmidt zusammen mit Gerhard Wiesenbauer – ein Österreicher – geplant wurde. Sehr schnell stand für mich fest: die Gruppe passt, ich war sicher, die drei Wochen werden ein ganz tolles Erlebnis.

Wir starten mit leichter Verspätung und landeten kurz nach Mitternacht (Ortszeit) in Delhi, wo wir mit Blumengirlanden begrüßt wurden. Nach einer kurzen Nacht lernten wir am Morgen des 29. Januar unsere beiden Busfahrer kennen sowie Asif Ali Khan, eine „Perle“ von Reiseleiter. Diese drei begleiteten uns während unserer gesamten Rundreise. „Namaste“ so wurden wir täglich begrüßt, was so viel bedeutet wie „Verbeugung zu dir“. Höflicher und respektvoller kann man einem Fremden nicht begegnen.

Nun konnte es losgehen. Die Fahrt ging nach Jaipur, in die Hauptstadt Rajasthans, die den Beinamen „Rosarote Stadt“ hat. Die wichtigsten Bauten wurden 1876 in Vorbereitung auf den Besuch von Kronprinz Albert Eduard, Prince of Wales, rosa gestrichen.

Auf unserem Weg in die Altstadt in Tuk Tuks kamen wir hautnah mit dem „geordneten Verkehrschaos“ und dem ohrenbetäubenden Verkehrslärm in Berührung. So ein Gehupe, so ein Gewusel und dazwischen noch die heiligen Kühe, die grundsätzlich „Vorfahrt“ haben. Nicht nur einmal dachte ich „jetzt kracht´s“. Nichts dergleichen geschah! Unsere Fahrer brachten uns sicher ans Ziel und auch wieder zurück ins Hotel. Asif erklärte uns, dass das Hupen so etwas wie eine Verständigung der Fahrer untereinander sei.

Tags darauf sahen wir uns etwas um. Wir besichtigten den „Palast der Winde“, mit den 953 Fenstern. Besonders beindruckt war ich vom faszinierenden Sonnenobservatorium Jantar Mantar, das von 1728 bis 1734 erbaut wurde und heute noch z.T. für Prognosen zu Sommerhitze, Beginn, Dauer und Intensität des Monsuns eingesetzt wird. Elefanten trugen uns hoch hinauf zur, Anfang des 17. Jahrhunderts erbauten, Festung Amber – gewaltig, verwinkelt, mit Palästen, Audienzhallen und spiegelgeschmücktem Harem. Von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang „ein herrrrrlicher Tag“ (O-Ton Gerhard Wiesenbauer), einer von vielen „herrrrrlichen Tagen“, die wir auf unserer Reise erleben durften.

Weiter ging es durch das Aravalli-Hügelland nach Nagaur, wo wir das Cattle-Festival besuchten. Hier konnten wir lebhaftes Treiben beobachten. In sehr staubiger Umgebung wurde mit bunt geschmückten bzw. herausgeputzten Dromedaren, Pferden und Rindern gehandelt. Übernachtet haben wir in ganz passabel eingerichteten Royal Tents.

Auf unserem Weg Richtung Wüste Thar machten wir einen Zwischenstopp in Deshnoke, wo wir den Rattentempel Karni Mata besichtigten. Wie es heißt, auch für eingefleischte Indien-kenner

ungewöhnlich und eindrucksvoll. Gott sei Dank waren an diesem Morgen die geschätzten 20.000 Ratten, heilige Tiere in Indien, mehr oder weniger noch beim „Frühstück“. Aus bereitgestellten Schalen tranken sie Milch und ließen uns, die wir mit dünnen Überschuhen durch die Gänge des Tempels huschten, in Ruhe. Ich hatte ein ganz mulmiges Gefühl. Lernt man hier doch Indien von der tierischen Seite kennen.

Gegen Mittag, am 02. Februar, wurden wir in der Gegend von Nokhar von unseren Kamelen, samt Kameltreibern erwartet. Hier begann unser viertägiges Kamel-Trekking durch der Wüste Thar. Mit Sattel und Zaumzeug wurden wir schnell bekannt gemacht, das Aufsteigen war für einige hüftgeschädigte in der „Voltarengruppe“ doch etwas beschwerlich. Manche aus unserer Gruppe schlossen sehr schnell Freundschaft mit ihrem Kamel und fühlten sich während des gesamten Trekkings richtig wohl im Sattel. Bei mir selbst kam auf dem Rücken meines Kamels, so hoch über dem Boden hin und herschaukelnd, keine so rechte Freude auf, weshalb ich einen Großteil der 62,5 km langen Strecke lieber durch den Wüstensand walkte. Ich hatte zwar nicht den Weitblick, aber der direkte Kontakt zum Boden, Dünensand wechselte mit festem Untergrund ab, hatte auch seine Reize. Ich genoss die Landschaft, die Stille der Wüste, kein Motorenlärm, kein Gehupe aber sehr viel Staub, tagsüber sehr sonnig und heiß, in der Nacht teils eisig kalt. Wir kamen an Weilern vorbei, trafen Männer mit prächtigen Turbanen und Frauen in leuchtend roten Kleidern, die vor allem bei Sonnenuntergang wunderbare Fotos im Gegenlicht ermöglichten. Besonders berührt hat mich die herzliche Freundlichkeit der Wüstenbewohner, die Freude über ein paar Süßigkeiten aber auch die Zufrie-

denheit, die in den Gesichtern der Kinder zu lesen war sowie die aufrichtige Gastfreundschaft, die uns immer wieder begegnet ist. Begleitet wurden wir zudem von einer hervorragenden Kochmannschaft, Männer mit unterschiedlicher Nationalitäten, die für uns drei Malzeiten pro Tag zubereitete – geschmacklich hervorragend, vielleicht für den einen oder anderen „sehr spicy". Aber so schmeckt indisches Essen eben! Täglich durften wir erleben, mit wie wenig und unter welchen einfachen Bedingungen ein sehr ausgezeichnetes Dreigänge-Menü zubereitet werden kann.

Unsere „komfortablen" Zelte zogen mit uns durch die Wüste. Helfer bauten sie morgens ab und an anderer Stelle bis zum Abend wieder auf. Der Komfort bestand hauptsächlich darin, dass es eine Liege gab und zum „Duschen" ein Eimer mit Wasser, das am Morgen sogar warm war, vor jedem Zelt stand. Aber man gewöhnt sich schnell auch daran, wenn die Stimmung in der Gruppe, der Kontakt zu den indischen Begleitern, die Erlebnisse unter dem Sternenhimmel in der Wüste so hervorragend und vielfältig sind. Nach vier Tagen konnte ich mich allerdings nicht mehr „riechen" und ich freute mich auf den Komfort von warmem Wasser aus einer Dusche. Diesen Komfort durfte ich dann im Hotel in Jaisalmer ergiebig auskosten.

Am 9. Tag, Mittwoch 05. Februar. endete unser Tracking durch die Wüste und wir mussten Abschied nehmen von unseren Begleitern.

Nach einem Zwischenstopp im sehr gut und liebevoll restaurierten Fort Pokaran erreichten wir die „goldene Stadt" Jaisalmer. Schon von weitem erblickten wir die mittelalterliche Stadtfestung mit 99 Wehrtürmen, die majestätisch auf einem Hügel thront. Innerhalb der Mauern liegt der historische Stadtkern.

Jaisalmer ist eine uralte Karawanenstadt inmitten der Wüste Thar, die 1156 gegründet wurde. Durch den Handel mit wertvollen Stoffen, Elfenbein und Opium war sie sehr reich geworden. Dies ist sicherlich eine der schönsten und stimmungsvollsten Städte in Indien. Der Vergleich mit einem Traum aus Tausendundeiner Nacht ist hier besonders angebracht. Aus gelbbraunem Sandstein sind in der „Oberen Stadt", dem Bereich der Brahmanen und den zu Reichtum gelangten Händlern, die kunstvoll gefertigten, mit großartigen, filigranen Steinmetzarbeiten verzierten Kaufmannshäuser, die Havelis, erbaut. Wir bewunderten prächtige Jain Tempel, die zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert geschaffen wurden. Von außen wirken sie relativ unscheinbar, geht man jedoch hinein, wird man überwältigt von einem Gesamtkunstwerk aus filigranen Holzschnitzereien.

Je mehr wir uns allerdings in die engen Gassen der „Unterstadt", Bereiche der Handwerker und Arbeiter, vorwagten umso mehr wurden wir ins „Mittelalter" versetzt. Das offene Abwassersystem sorgt für äußerst unangenehme Gerüche. Schweine und streunende Hunde tummeln sich im Abfall und Müll und suchen nach Fressbarem. Höllisch mussten wir aufpassen, dass wir nicht in die zahlreichen Hinterlassenschaften der heiligen Kühe traten.

Die Hälfte unserer Tage in Rajasthan waren schon vorbei. Mit Jaisalmer haben wir den westlichsten Punkt unserer Nordindienreise erreicht. Grob in östlicher Richtung ging unsere Fahrt weiter zum nächsten Höhepunkt.

Jodhpur, die „blaue Stadt", am Fuß des alles überragenden Mehrangarh Forts gelegen, war ehemals Hauptstadt des Rajputen- und späteren Fürstenstaats Marwar. Ursprünglich waren nur die Häuser der Brahmanen mit einer tiefblauen Mischung aus

Indigo und Kalk, dem Krishna-Blau, gestrichen. So sollte die privilegierte Stellung der Vertreter der höchsten indischen Kaste sichtbar gemacht werden. Da aber im Indigo eine chemische Substanz enthalten sein soll, die einen wirksamen Schutz gegen Termiten und Moskitos bietet, wurden immer mehr Häuser mit dieser Farbe gestrichen.

Richtung Süden ging es weiter ins 1.200 m hoch gelegene Mount Abu im Aravilli-Gebirge, ein bevorzugtes Ferienziel der indischen Mittel- und Oberschicht während der heißen Sommermonate. Am idyllisch gelegenen Nakki-See erlebten wir bei einer abendlichen Wanderung, abseits der zahlreichen Touristen, erneut einen wunderschönen, faszinierenden Sonnenuntergang.

In Mount Abu, dem berühmten Wallfahrtsort der Jain, beeindrucken aber auch fünf Marmor-Tempel mit filigranen Steinmetzarbeiten und Skulpturen. Ohne Schuhe nur auf Socken durften wir Touristen nachmittags die beiden Tempel Vimala Vasahi und Luna Vasahi besichtigen. Überwältigend ist der figürliche und ornamentale Dekorreichtum, den Steinmetze im 12. bzw. 13. Jahrhundert mit einfachen Werkzeugen aus Marmorblöcken schufen.

Am 16. Tag verließen wir bei Sonnenaufgang, erneut ein eindrucksvolles Naturschauspiel, das Hochland und bewegten uns weiter in östlicher Richtung, vorbei an Feldern mit Schlafmohn, nach Chittorgarh. Die heutige Stadt erstreckt sich zu Füßen eines etwa 180 m hohen Tafelberges. Motor-

rikschas brachten uns hinauf zur einst mächtigsten Festung Rajasthans. Das Fort Chittorgarh wurde zum ersten Mal im Jahr 728 schriftlich erwähnt. Als Wahrzeichen gilt der 38 m hohe Siegesturm, der zwischen 1458 und 1468 erbaut wurde. Neben den zahlreichen Touristen tummelten sich auf dem Gelände ganze Heerscharen von Affen.

Im Palast einer Rajputen-Adelsfamilie, der teils in ein stimmungsvolles, gemütliches Hotel umgewandelt wurde, durften wir übernachten.

Nach zahlreichen Forts, Palast- und Tempelanlagen brachten die nächsten beiden Tage interessante Abwechslung. Im Ranthambhore Nationalpark gingen wir, teils bewaffnet mit riesigen Teleobjektiven, im Safari-Fahrzeug auf „Pirsch“, um Fotos von Bengaltigern, Indischen Leoparden, Krokodilen, Indischen Gazellen, Antilopen sowie den zahlreichen Vogelarten, die im Park leben, zu schießen. Tatsächlich querten unseren Weg drei Tiger, eine Mutter mit ihren beiden fast erwachsenen Jungen. Die Begeisterung war riesengroß. Auch exotische Vögel, wie die schwarz-weiß-braun gefiederten Wanderbaumelster oder die zahlreichen Pfauen mit ihren türkisleuchtenden Schwanzfedern begleiteten uns auf unserer mehrstündigen Safari und gaben herrliche Fotomotive ab.

Vor Sonnenaufgang zogen wir am nächsten Morgen ein weiteres Mal mit unserem Fahrzeug los. Dieses Mal hatten wir aber nicht so viel Glück. Die Indischen Leoparden und auch die Tiger jagten an diesem Morgen woanders.

Entschädigt wurden wir am Nachmittag im Vogelparadies Keolado bei Bharatpur, ein Mekka für Ornithologen. In Booten und zu Fuß durchquerten wir die Sumpflandschaft, in der viele Wasservögel überwintern. Über 364 Vogelarten wurden hier schon beobachtet einschließlich des seltenen, überwiegend weiß gefiederten Nonnenkranichs.

Ein letzter Höhepunkt stand nun noch auf unserem Programm. In nordöstlicher Richtung ging unsere Fahrt nach Agra, in den nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh. Hier befindet sich das weltberühmte Taj Mahal, Ziel vieler Sehnsüchte. Das weiße Mausoleum, das der muslimische Großmogul Shah Jahan 1631 für seine mit 38 Jahren bei der Geburt ihres 14. Kindes verstorbene Lieblingsfrau erbauen ließ, ist der Inbegriff für indische Kultur. Das imposante Hauptgebäude besitzt eine massive Kuppel, die üppige weiße Marmorfassade ist kunstvoll behauen und mit 28 verschiedenen Arten von Halbedelsteinen und Edelsteinen, die zu Blumengirlanden und Texten aus dem Koran zusammengefügt sind, besetzt. Da wir im Vorfeld zusehen durften, wie diese Einlegearbeiten gefertigt werden, eine Technik die in Agra weit verbreitet ist und auch heute noch vom Vater auf den Sohn vererbt wird, konnten wir nachvollziehen, dass 20.000 Arbeiter von 1631 bis 1653 hart schuften mussten um das Taj Mahal zu erbauen. Der Bau verschlang sämtliche Reichtümer des Herrschers und trieb das Land in den Bankrott. Aurangzeb, der Sohn des Großmogul, ließ seinen Vater für verrückt erklären und des Thrones entheben. Shah Jahan musste seine letzten acht Lebensjahre unter „Hausarrest“ im Fort von Agra mit Blick auf sein geliebtes Bauwerk verbringen. Dieses Fort, eine sehr eindrucksvolle Anlage, besichtigten wir an unserem letzten Tag.

Am vorletzten Abend mussten wir leider unsere „Perle“ Asif verabschieden. Nicht nur ich musste mit den Tränen kämpfen, so sehr hatten wir mit unserem Reiseleiter während der drei Wochen Freundschaft geschlossen. Von ihm erfuhren wir nicht nur sehr viel über die prachtvollen Forts, Paläste und Tempel. Er erzählte uns auch Interessan-

tes über Land und Leute Rajasthans, erklärte uns das Kastensystem, das zwar offiziell 1947 abgeschafft wurde, trotzdem heute noch einen großen Einfluss auf den Alltag der Menschen hat, vor allem in ländlichen Gebieten. Er brachte uns die indische Götterwelt nahe, zeigte an zahlreichen Beispielen, wie der politische Wandel Einfluss auf die Architekturgeschichte und Malerei nahm, führte in die Geschichte Nordindiens ein, die geprägt ist von Schlachten um die Vorherrschaft im Lande, die von Rajputen, Großmoguln, aber auch europäischen Händlern und Kolonisatoren geführt wurden. Sehr viel wusste Asif auch über die Tier- und Pflanzenwelt zu erzählen. Ja, er trug wesentlich dazu bei, dass die Reise für mich ein voller Erfolg, ein ganz tolles Erlebnis wurde.

Zum Abschluss unserer Reise in Rajasthan noch ein Fort, das Rote Fort von Agra. Wieder war ich überwältigt von der Festung, die auf einem Hügel am Ufer des Yamuna-Flusses liegt. Die mächtige, 2,4 km lange und 21 m hohe Ummauerung besteht im Kern aus Ziegelsteinen und ist mit roten Sandsteinplatten verkleidet. Als Baumaterial für die repräsentativen Paläste im Inneren wurde weißer Marmor mit Verzierungen aus Glas und Halbedelsteinen verwendet. Islamische und hinduistische Baukunst bilden eine harmonische Einheit. Hier konnte sich Shah Jahan im Hausarrest sicherlich pudelwohl fühlen!

Bevor wir nun endgültig nach Delhi aufbrechen mussten, besuchten wir noch kurz das Itimad-du-Daula-Mausoleum, das „Baby Taj“, ein vergleichsweise kleines, aber überaus kostbar ausgestattetes Grabmal. Die weiße Marmorverkleidung des Grabbaus und seine Steineinlegearbeiten weisen voraus auf den Höhepunkt der Mogul-Architektur des Taj Mahals.

Nach einem abschließenden sehr guten Abendessen ging es zum Flughafen. Wir verabschiedeten uns herzlich von den beiden Busfahren mit einem letzten „Namaste“ und einem aufrichtigen „Dhanyavaad“. Um 01:50 Uhr Ortszeit startete unser Flugzeug zurück nach München.

Lisa Haedler

Nur wer wagt gewinnt
Skitour in den Kitzbüheler Alpen vom 27.02.-01.03.2020

Die Optimisten unter euch haben sicher schon einmal diese Erfahrung gemacht: Trotz schlechter Wetterprognose und widrigen Bedingungen einfach mal losgehen – und dann mit Sonne, Weitsicht und Gipfelglück belohnt zu werden.

Die Skitour mit Klaus in den Kitzbüheler Alpen, genauer gesagt, zu den Bergen rund um die Neue Bamberger Hütte oberhalb von Kelchsau, hatte diese Qualität.

Mit Vereinsbus oder Privatauto angereist, traf sich unsere 8er-Gruppe am Ende des Kurzen Grundes am Gasthof Wegscheid.

Wind und Schneegestöber, die sich schon beim zweistündigen Aufstieg zur Hütte angekündigt hatten und sich dann über Nacht zu einem Schneesturm entwickelten, haben alle Skier im offenen Unterstand mit einer dicken Panade aus Schnee überbacken. Da ist es hilfreich, wenn man sich die Position seiner Tourenbretter am Vorabend gut eingeprägt hat. Die Wetter-App kündigte zaghafte Besserung für den Tagesverlauf an und so machten wir uns gut eingemummt auf den Weg. Weg? – den gibt´s natürlich nicht und so legte Klaus eine frische Spur in den ca. 20 cm tiefen Neuschnee. "Etwas wagen, aber nichts riskieren" lautet das Motto. Stück für Stück führte uns der Weg, mit mehr oder weniger Sicht, erst im flach aufsteigenden Gelände und dann über sanfte Schneerücken in Richtung Schwebenkopf bergauf. Immer stärker konnten wir die Intensität der Sonnenstrahlen durch die tiefliegende Wolkendecke spüren. Zeitweise zerrte der Wind sogar die Wolken auseinander und die Sonne ließ die frisch verschneite Bergwelt in einer fantastischen Komposition aus Licht und Schatten erstrahlen. Vom Gipfel des 2.354 m hohen Schwe-

benkopfs streifte unser Blick von den Salzachgeiern im Südwesten zum Tristkopf im Südosten bis hin zum Wilden Kaiser im Norden. So wurde unser Mut mit einem sonnigen Gipfelsieg und einer nicht zu steilen Tiefschneeabfahrt belohnt, die wir am Salzachjoch mit einer Brotzeit und dem Blick hinunter nach Gerlos und Königsleiten genießen konnten. Der nächste Tag lockte uns mit guter Wetterprognose schon früh in den noch immer pulvrigen Neuschnee. Teilweise steil und in Spitzkehren legten wir unsere Spuren in Richtung Schafsiedel. Dabei führte unser Aufstiegsweg entlang der vier Wildalmseen oder südlich davon.

Der gleichmäßige Rhythmus beim Gehen und das Ein- und Ausströmen des Atems, verbunden mit einem entspannten Blick in die weiche Schneelandschaft versetzte uns in einen meditativen Zustand. Den eigenen Körper spüren, sich mit den Schwingungen der umgebenden Natur verbinden, die Kraft der immer stärker werdenden Frühjahrssonne aufnehmen und die Schönheit der Bergwelt genießen – Herz, was willst du mehr? Da machte es auch nichts aus, dass an diesem Tag noch etliche andere Tourengeher in unserer Spur folgten.
Am dritten Tag begleitete uns die ungetrübte Sonne bis zum Gipfel des 2.447 m hohen Schafsiedels und ließ die Skigebiete der Wildschönau und des Alpbachtales im Westen ihr gleißendes Licht zu uns reflektieren. Aus dem Süden, in den östlichen Zillertaler Alpen, grüßte sogar die 3.303 m hohe Reichenspitze herüber.

Wir waren zeitig unterwegs und so stiegen wir nach kurzer Tiefschneeabfahrt am Gegenhang wieder aufwärts. Die steilen Nordabfälle der Aleitenspitze durchkreuzten wir in wenigen Kehren und gelangten zum Skidepot hinauf. Die letzten 30 Höhenmeter zum 2.449m hohen Gipfel überwanden wir ohne Skier und gratulierten uns gegenseitig

zum zweiten Gipfelglück an diesem Tag. Die nun folgende Abfahrt belohnte uns mit teilweise steilen, fast immer unverspurten Hängen und genussvollen Schwüngen im weichen Schnee bis hinunter zur Hütte. Die strahlenden Gesichter und Juchuu-Rufe ließen den großen Spaß dabei vernehmen.
Die saubere, erst 2015 umfassend renovierte, Neue Bamberger Hütte ist wirklich zu empfehlen.

Auch an diesem Abend belohnte uns der Koch mit einem erstklassigen Menü. Stets stammen alle Zutaten aus der Region und die Hütte wirbt – zu Recht – mit diesem kulinarischen Qualitätsmerkmal. Diese Küche verdient einen Stern!

Der letzte Tag forderte noch einmal all unsere Konzentration. Nach kurzem Aufstieg zum Unteren Wildalmsee wandten wir uns nach Nordwesten und fuhren hinunter ins Manzenkar. Die Sonne am Vortag und der Kälteeinbruch in der Nacht haben den Neuschnee zu schwierigem Bruchharsch umgewandelt. Bis hinunter zum Parkplatz waren volle Konzentration und die letzten Kraftreserven gefordert.

Danke an Klaus für die Vorbereitung und Tourenausarbeitung. Die unterschiedlichen Berg- und Lebenserfahrungen der Teilnehmer und der rege Austausch untereinander sind für mich - neben dem Tourengenuss - immer wieder eine große Bereicherung.

Fritz Kreissig

Hier wohn' ich gern!

Unsere Philosophie:
Gutes und sicheres Wohnen

... in einer von mehr als 3.500 Wohnungen in den besten Wohnlagen Hofs - damit Träume Wirklichkeit werden.

Baugenossenschaft Hof eG
An der Michaelisbrücke 1 • 95028 Hof

Telefon 09281 7353-12
wohnung@bg-hof.de • www.bg-hof.de

Baugenossenschaft Hof

Für DAV-Mitglieder 10 % Rabatt auf alle Artikel

außer auf GPS-Geräte

WestWind

fashion · shoes · equipment

6. HOFER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 8 SPORTGESCHÄFTE
88,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 92,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,6% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2013
Befragte (Sport)= 603 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09001/940001

6 x in Folge = 18 Jahre!

Wir leben Outdoor!

- Top-Beratung
- Reparaturservice
- Umtausch-Garantie
- Ganzjahresprogramm
- über 40 Jahre Erfahrung
- 400 qm Outdoor-Erlebnis
- Parkplätze direkt gegenüber
- größte Auswahl Oberfrankens
- alle bekannten Outdoormarken
- 20 Jahre Fernsehproduktionen und
- jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!

WestWind Outdoor GmbH
Sigmundsgraben 2, 95028 Hof
Tel. 09281/3334, Fax 09281/3341
www.westwind-outdoor.de

post@westwind-outdoor.de
post@wolfgang-uhl.com
Unsere Koordinaten
N 50° 19.431 E 11° 55.128

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	9 - 14 Uhr
24. und 31.12.	9 - 13 Uhr

Grenzlandwanderung Teil III

Grenzlandwanderung Teil III – Entlang des Grünen Bandes von Trogen nach Mödlareuth. Der Teil IV, welcher für das Frühjahr 2020 vorgesehen war, musste wie viele andere Touren leider abgesagt werden. So wie es die Lage zulässt, wird die Tour nachgeholt.

Jochen Pfaff

„Im Wein liegt Wahrheit“ Weinfest im Siedlerhaisla

Auch diesmal war unser Weinfest sehr gut besucht. Brigitte wurde zur Weinkönigin der Senioren gekürt. Zu schönen Melodien, gespielt von Giselher, wurde so mancher Schoppen geleert. Peter Stöckigt erfreute uns gekonnt mit Liedern aus seiner Hamburger Heimat.

Helga Pangerl

R. u. R. Hühne GBR
40 Jahre
solo - Werksvertretung
Schleizer Str. 125
Tel.: 0 92 81 / 8 43 18 Fax: 0 92 81 / 8 42 98
95028 Hof

solo
Made in Germany

Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen die Firmen, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe unserer Sektionszeitung unterstützen.

Entdeckungswanderung im deutsch-tschechischen Grenzgebiet

Bei dichtem Nebel machten sich 13 Hofer Alpenvereinler Anfang November 2019 unerschrocken zu einer Entdeckungtour in den nördlichen Oberpfälzer Wald auf.

Der Nebel lichtete sich bereits bei der Anfahrt rechtzeitig und gab den Blick frei auf die majestätisch im Sonnenschein thronende Burgruine Flossenbürg.

Vom Parkplatz der dortigen Gedenkstätte führte die Wanderung bei wolkenlosem Himmel, am Lagergelände vorbei durch farbenprächtigen Mischwald über den Brotfelsen zunächst hinauf zur Burgruine Schellenberg. Diese imposante Befestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert mit dem neu renovierten Aussichtsturm bietet einen herrlichen Rundumblick ins Umland, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Auf stillen Pfaden ging´s sodann auf dem Höhenrücken weiter Richtung Silberhütte. Allerdings nicht ohne einen unbedingt empfehlenswerten Abstecher nach Tschechien zum dortigen Aussichtsturm Havran (Rabenberg). Für diesen ehemaligen tschechoslowakischen Horchposten aus Zeiten des Kalten Krieges kann man etwas mehr Zeit einplanen. Strategisch toll gelegen, bietet sich vom Aussichtsturm eine beeindruckende Rundumsicht vom oberpfälzisch-tschechischen Grenzgebiet, über die Steinwaldregion, das Weidener Becken bis hin zu den höchsten Erhebungen im Bayerischen Wald.

Für den Rückweg über die Silberhütte nach Flossenbürg waren dann Pfadfinderqualitäten gefragt. Schließlich gelangte die Gruppe wohlbehalten wieder an der Gedenkstätte an, wo im dortigen Café zunächst eine Stärkung mit leckeren selbstgemachten Kuchen wartete.
Entdeckungen ganz anderer Art konnte man dann bei dem Gang über das Gelände der Gedenkstätte Flossenbürg mit den vielfältigen Dokumentationen aus der NS-Zeit machen. Nachdenklich gestimmt traten wir nach einem abwechslungsreichen Tag die Rückfahrt nach Hof an.

Siegbert Übelmesser

Orientierung finden durch GPS-Workshops

Mittlerweile sind technische Hilfsmittel bei der Tourenplanung, wie auch bei der Tour selbst nicht mehr wegzudenken. Viele Menschen (auch im DAV) nutzen die kleinen Alleskönner für die Wegefindung und Orientierung im Gelände. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Bedienung dieser Geräte. Beim Kauf wird eine Beratung fast nicht mehr angeboten. Sich die Informationen und Fähigkeiten über das Internet anzueignen überfordert Viele. Diese Erfahrung wird bei den GPS-Workshops regelmäßig gemacht. Hier ist der GPS-Workshop eine große Hilfe für die Teilnehmer, welche diese Geräte in erster Linie für das Wandern und Radfahren nutzen. Bei der Planung von Touren und Aktivitäten am PC verhält es sich ähnlich. Das digitale Programm mit seiner Komplexität überfordert den Nutzer. Auch hier konnten die Teilnehmer die Anwendung mit Praxisbeispielen ausprobieren und wertvolle Tipps für das Arbeiten mit der Software mitnehmen.

Jeweils 5 Personen nahmen an den beiden Workshops teil, die sich mit dem Thema GPS beschäftigten. Am 22.02.2020 war der Themenschwerpunkt das GPS-Gerät selbst und am 07.03.2020 ging es um das Arbeiten am PC mit der Software „Basecamp“. Die Zeit an den beiden Samstagen war jeweils gut gefüllt mit Informationen, Fragen sowie praktischer Handhabung.

Eine Karte ist bei der Tourenplanung wie auch bei der Tour selbst unerlässlich. Eine Karte gehört in jeden Rucksack, wenn ich mich aufmache zu einer Tour: egal ob es zu Fuß ist, mit dem Fahrrad oder mit den Tourenskiern.

Gerhard Ried

BEYER & PECHSTEIN
RECHTSANWÄLTE
+++ **Arbeitgeber** und Arbeitnehmer +++ **Käufer** und Verkäufer +++ **Mieter** und Vermieter +++ **Bauherren** und Handwerker +++ **Scheidung** und Unterhalt +++ **Erben** und Enterbte +++ **Schaden** und Schmerzensgeld +++ **Bußgeld** und Strafe +++ **Versicherte** und Bankkunden +++ **Gesellschafter** und Geschäftsführer +++ **Unternehmer** +++ Flug +++ Arbeitgeber und **Arbeitnehmer**+++ Käufer und **Verkäufer** +++ Mieter und **Vermieter** +++ Bauherren und **Handwerker** +++ Scheidung und **Unterhalt** +++ Erben und **Enterbte** +++ Schaden und **Schmerzensgeld** +++ Bußgeld und **Strafe** +++ Versicherte und **Bankkunden** +++ Gesellschafter und **Geschäftsführer** +++ **Verbraucher**
MIT RECHT AN IHRER SEITE
Bahnhofstraße 25 • 95028 Hof • Tel.: 09281 / 80 51 • www.beyer-pechstein.de

Das Format „DAV Jahresrückblick“ kommt bei den Mitgliedern sehr gut an!

Wie schon in den Jahren zuvor, besuchen viele Mitglieder und Gäste den DAV Jahresrückblick. Das Haus der Jugend war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Besucher waren gespannt auf die mediale und aufwendige Präsentation, die auch 2019 wieder von Jochen Pfaff erstellt wurde. Dieses Format scheint genau das Richtige zu sein. Eine kurzweilige Präsentation durch das gesamte Vereinsjahr mit Veranstaltungen, Touren und Information. Ein Dank geht an die Tourenführer und Teilnehmer, die hierfür das Bildmaterial zur Verfügung stellten. Mit einer kleinen Bildauswahl wird zumindest ein kleiner Einblick für alle Besucher gewährt. Die Moderation des Abends lag wieder bei Gerhard Ried, der es versteht, die Besucher mit vielen Informationen über das DAV Geschehen zu versorgen. Besonders auch die Anmerkungen und Kommentare von Tourteilnehmern geben Einblick in Erinnerungen und Erlebnisse einer Tour oder Veranstaltung. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und somit war die Pause für Begegnung und Gespräche meistens „viel zu kurz“. Am interessant gestalteten Infotisch von Michaela Schuberth konnte sich mit Broschüren und Flyern eingedeckt werden. Ein Dank an die fleißigen Helfer und flinken Hände. Nur durch das große ehrenamtliche Engagement von Vielen war es möglich, dieses bunte und attraktive Angebot über das Jahr verteilt auf die Beine zu stellen.

Zum Jahresrückblick für das Vereinsjahr 2020 am Freitag, den 20.11. 2020 um 19:30 Uhr schon heute Herzliche Einladung, sofern es die Situation erlaubt

Jochen Pfaff

BergSPORTStammtisch – Wo geht die Reise hin?

Im Einladungstext für den BergSPORTStammtisch des DAV Hof am 05.03.2020 hieß es: Der Alpenverein und das Ehrenamt unterliegen ständigen Veränderungen, ob E-Bike, Klettersport, Hüttenkomfort oder Klimawandel. Wir möchten zwanglos mit euch über Tendenzen und Ausrichtungen im DAV diskutieren. Des Weiteren möchte sich an diesem Abend ein Team von Mitgliedern vorstellen, welches das Steuer unserer Sektion auf dieser Reise in den nächsten 3 Jahren übernehmen möchte.
Dieser Einladung sind insgesamt 25 Personen nachgekommen. Klaus Welzel, unser 2. Vorsitzender begrüßte und Gerhard Ried moderierte. Im Focus dieses Abends stand die Vorstellung der Personen, die sich bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Vorstand engagieren möchten. Die letzten 18 Monate im DAV Hof waren sehr bewegt, jedoch nicht turbulent. Hans-Werner Schmidt übernahm im April 2019 den Vorsitz, nach dem Rückzug von Jochen Pfaff, bis zur nächsten JHV. Diese wurde jedoch wegen Corona abgesagt.
Nicht zuletzt trug auch die Ehrenamtsaktion „Wir brauchen Dich“ dazu bei, dass sich eine Gruppe von insgesamt 9 Personen bereiterklärte, Verantwortung in unserer DAV-Sektion zu übernehmen. Die Findung von Kandidaten für den Vorstand gestaltete sich nicht ganz einfach.
Bei diesem Treffen gab es nochmals eine kurze Darstellung, wie es zu der bereits benannten Ehrenamtsaktion gekommen ist. Gerhard Ried stellte die Verantwortungsbereiche vor und erläuterte sie. Die Bewerber stellten sich hierzu dann persönlich vor. Nach dieser kurzweiligen Vorstellungsrunde gab es noch einige Fragen an die engagierten DAV-Mitglieder, die teilweise bereits seit Jahren eine Verantwortung in unserer Sektion innehaben.
Abschließend zu diesem anregenden Abend gab es auch einen Hinweis auf den nächsten BergSPORT-Stammtisch, der für den 28.05.2020 geplant ist. Hier soll es rund um das Thema „Berg-Pedelec“ und den DAV-Meinungsbildungsprozess zu diesem Thema geben. Auch der geplante Bikepark am Kornberg wird an diesem Abend im Focus sein.
Der BergSPORTStammtisch kann wieder eine beliebte Veranstaltung in der Sektion werden. Voraussetzung hierfür ist ein aktuelles bzw. interessantes Thema, welches die DAV-Mitglieder zusammen an den Tisch bringen soll.

Gerhard Ried

Sommerfest 2020

Liebe Mitglieder,
unser diesjähriges Sommerfest, welches für den 12. Juli geplant war, müssen wir leider bereits jetzt absagen. Für die beim Sommerfest traditionell durchgeführten Ehrungen werden wir eine gebührende Alternative finden.
Vielen Dank für euer Verständnis und bleibt gesund.

Euer Orga-Team

Verschiebung der Jahreshauptversammlung

Wegen der Corona-Krise musste die Hauptversammlung leider auf den kommenden Oktober verlegt werden. Der genaue Termin, der Veranstaltungsort und die Tagesordnung werden den Mitgliedern rechtzeitig satzungsgemäß bekannt gegeben.

Der Vorstand

Familientag der neuen Familiengruppe

Am 26. Oktober konnte bei perfektem Herbstwanderwetter die Gründung der neuen Familiengruppe der Sektion gefeiert werden. Familienreferentin Michaela Schuberth und der neue Familiengruppenleiter Benjamin Hahn konnten 13 Familien an der Edelweißhütte willkommen heißen. Bei einer gemütlichen Wanderung zur alten Egerquelle wurden mit zwei Entdeckungsübungen Natur- und Umweltbildung für die insgesamt 20 Kinder spielerisch verpackt. Nach einem Picknick ging es zurück zur Hütte, um dort bei Kaffee, Kakao und Kuchen Infos über den Alpenverein, die Hofer Sektion und die Arbeit der Familiengruppe zu erhalten. Am Nachmittag durften die Kinder im Garten der Hütte mehrere Spiel- und Erlebnisstationen absolvieren, an deren Ende dann eine schöne Belohnung wartete.

Der Familientag war ein voller Erfolg und die hohe Teilnehmerzahl lässt freudig in die Zukunft der Sektion blicken. Im Jahresprogramm für 2020 werden bereits einige Aktivitäten der Bergzwerge angeboten, um den Schwung und die Freude des Familientags mitzunehmen und weiter für Lebendigkeit zu sorgen.

Benjamin Hahn

Family 2010 im Kletterzentrum Schweinfurt

Unsere jährliche Herbst-Kletterfahrt führte uns diesmal nach Schweinfurt. Die 16 Teilnehmer der Familiengruppe „Family 2010“, also Familien mit Kids Jg. 2010 und älter starteten an einem regnerischen Sonntagmorgen in Richtung Schweinfurt.
Dort betreibt die ortsansässige DAV Sektion eine wunderschöne Kletterhalle mit 1500 qm Kletterfläche. Über 200 verschiedene Routen im Schwierigkeitsgrad 4-10, 10 Toprope-Stationen, 14 m Wandhöhe, Außenkletterwand, 200 qm Boulderfläche, super freundliches Personal, schönes Bistro, klasse Cappuccino… was begehrt das Kletterherz mehr?

Trotz einiger Einschränkungen wegen laufender Umschraubaktionen sind wir voll auf unsere Kosten gekommen. Dank der überstehenden Dachfläche konnte sogar der Außenbereich gut beklettert werden. Nach gut fünf Stunden Klettern und Bouldern packten wir die Seile wieder ein und traten die Rückreise an.

Michaela Schuberth

„Skating on Ice“ für die ganze Family

So lautete der Aufruf für einen gemeinsamen Eislauftag unserer Familiengruppen. Organisiert wurde dieser von unserer Familienreferentin und Eislauftrainerin Michaela.

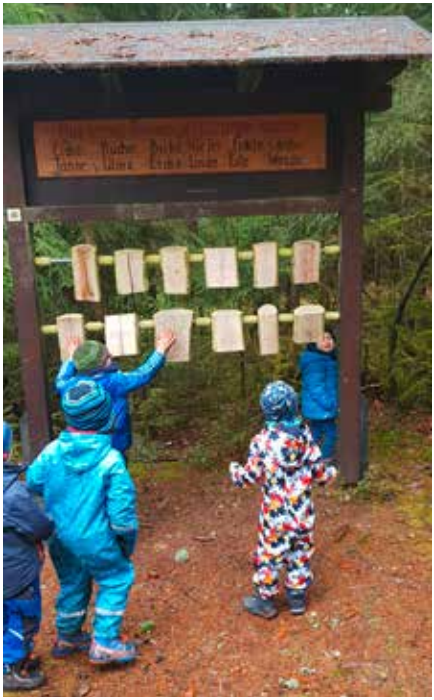
Mit und ohne Eisbären schlitterten wir vergnügt über die gut gefüllte Eisbahn am Hofer Eisteich. Die Besucherzahl war aufgrund mangelnder Schneeauflage in den angrenzenden Skigebieten gigantisch. „Hallo hier“ und „hallo dort“, wo man hinsah winkten einem Bekannte zu. Ich hatte das Gefühl halb Hof ist am Eisteich. So hatten wir zu tun, unseren Nachwuchs nicht aus den Augen zu verlieren. Flotte Musik, heißer Cappuccino und entsprechende Nervennahrung in Form von Keksen bescherten uns beste Laune. Unsere Zuschauer hatten tüchtig zu tun, auf unsere ausgeliehenen Eisbären aufzupassen. Denn nachdem man für diese eine Gebühr bezahlen musste und die Anzahl begrenzt war, machten sich die weißen Tierchen ganz schnell mal aus dem Staub.
Vorwärts-, rückwärtslaufen, Hocke, Flieger und was wir noch so alles ausprobierten….die zwei Stunden Laufzeit waren viel zu schnell vorbei.

Michaela Schuberth

Die Bergzwerge starten in das Jahr 2020

Die im Jahresprogramm geplante Schlittenwanderung mussten wir leider ausfallen lassen, da statt Schnee schon frühlingshafte Temperaturen herrschten und die Natur schon begann zu grünen anstatt weiß zu glänzen.
Doch die Bergzwergegruppe arrangierte sich und besuchte gemeinsam den Walderlebnispfad in Selb. Acht Kinder und dreizehn Erwachsene konnten sich dabei an den einzelnen Stationen ausprobieren, wie dem Baumstammxylophon, dem Blindenpfad oder beim Zählen von Jahresringe an einer über 300 Jahre alten Baumscheibe. Auf dem Pfad konnte auch jeder einiges lernen über die heimische Tierwelt oder die bei uns vorkommenden Baumarten. Die knapp zweistündige Runde war für alle Teilnehmenden ein tolles Erlebnis und der gelungene Auftakt für die neue Familiengruppe in das Jahr 2020.

Benjamin Hahn, Familiengruppenleiter



Vorstellung „Waldwichtel“

Liebe Alpenvereinsmitglieder, wir sind Susann und Marco Schwarzak, haben zwei 1-jährige Kinder und sind seit 5 Jahren Wahl-Oberfranken. Als Geographen lieben wir das Draußensein und verbringen einen Großteil unserer Freizeit mit Wandern, Radfahren, Klettern und Reisen.

Um das Angebot der Familiengruppe noch altersgerechter zu gestalten, wollen wir in Zukunft ein kindgerechtes und erlebnisreiches Angebot für und mit Familien von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren schaffen. Unsere Familiengruppe „Waldwichtel“ soll damit die „Bergzwerge“ von Benni Hahn ergänzen als auch für die kleinsten Naturfreunde unter uns da sein. Im September werden wir eine Ausbildung zum Familiengruppenleiter/in absolvieren. Aber schon vorher möchten wir die Gelegenheit nutzen euch kennenzulernen und werden die eine oder andere Familiengruppentour begleiten. Solltet ihr euch angesprochen fühlen und schon jetzt Ideen für eine gemeinsame Familienfreizeit haben, so meldet euch bei uns.

Wir freuen uns jetzt schon auf spannende und schöne Erlebnisse mit euch und euren Kindern.

Herzliche Grüße und bleibt schön gesund!

Marco und Susann

MGS DIE FORD **FREIZEITSPEZIALISTEN**

Erleben Sie unsere große Auswahl und Top-Beratung

FREIHEIT UND UNABHÄNGIGKEIT - DER FORD NUGGET

Ab 40.990 €

Kraftstoffverbrauch für den Ford Transit Custom Kombi "Basisfahrzeug für Nugget Umbau" 136-96 kW, 2.0 TDCi, Diesel in l/100km: 7,7-6,8 (innerorts); 6,6-5,3 (außerorts); 6,9-5,9 (kombiniert); CO2-Emissionen g/km: 182-154 (kombiniert); Energieeffizienzklasse: A - A+; Abbildung zeit Sonderausstattung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Scannen & Angebote sichern!

MGS
MOTOR GRUPPE STICHT

MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG
www.motor-gruppe-sticht.de

95444 **Bayreuth**
Peter-Henlein-Str. 3
Tel.: 0921 / 507205-352

95632 **Wunsiedel**
Dr.-Hans-Bunte-Str. 1
Tel.: 09232 / 9944-94

92637 **Weiden**
Nikolaus-Otto-Straße 2
Tel.: 0961 / 48170-71

95326 **Kulmbach**
Von-Linde-Str. 10
Tel.: 09221 / 699616-7

95032 **Hof**
Carl-Benz-Str. 4,
Tel.: 09281 / 9776-60

Ford

MTB-Abschlusstour am 13. Oktober zum Saisonende 2019

Zum „Abbiken“ - diesmal von Rehau aus nach Tschechien - waren 21 gut gelaunte Mountainbiker am Start. Auf vielen naturbelassenen Wegen wurde das Nachbarland erkundet. Auch Geschichtliches hatte bei dieser Sonntagsausfahrt seinen Platz: das ehemalige Dorf Mähring, der Bismarckturm am Hainberg in Asch oder die Quelle der Weißen Elster. Die Einkehr in Vernerov bei einheimischer Kost im Biergarten wurde sehr genossen. Auf dem Heimweg gab es noch Kaffee & Kuchen in Schönlind bei Rehau. 52 km und 950 hm konnten letztlich verzeichnet werden – rundum ein gelungener Saisonabschluss 2019!

Gerhard Ried

Die Hütte war voll

In der bikearmen Zeit (ca. November bis März) lädt unser MTB-Verantwortlicher Gerhard Ried seit einigen Jahren regelmäßig zum MTB-Stammtisch ein. Hierbei werden unterschiedliche Lokalitäten der Region aufgesucht.

Nach Regnitzlosau am 14.11.2019 in „Gustav´s Hütte“ waren 27 Personen gekommen und in die „Skihütte“, die während des Hofer Weihnachtsmarktes am Oberen Torplatz ein begehrter Treffpunkt ist, kamen 26 Personen am 30.12.2019 zusammen.

Nicht nur die Freude am Wiedersehen mit bereits bekannten oder auch unbekannten Menschen steht im Mittelpunkt. Im Besonderen geht es um den Austausch von Erlebnissen während gemeinsamer MTB-Touren. Pläne werden geschmiedet, Interessen geweckt und auch manche Freundschaft geschlossen. Nicht selten wird sich beim MTB-Stammtisch für eine der nächsten Touren entschieden und auch sofort angemeldet.
Die MTB-Stammtischzeit endet gewöhnlich mit dem Anbiken in die neue Saison. Das Anbiken am 19.04.2020 wurde wegen der Corona-Krise bereits abgesagt!

Gerhard Ried

DAV-Sektion Hof nimmt am Meinungsbildungsprozess Berg-Pedelec teil

Zu einer DAV-Konferenz, genauer zu dem Meinungsbildungsprozess Berg-Pedelec hatte der Deutsche Alpenverein nach Würzburg eingeladen. Als Vertreter der DAV-Sektion Hof nahmen der Umweltschutzreferent Dr. Klemens Rudolph sowie Gerhard Ried, der Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, gleichzeitig auch MTB Fachübungsleiter DAV, teil.

Dieser Prozess lag am Ende einer Wegstrecke, in der sich der DAV mit dem Thema E-MTB (Berg-Pedelec) befasste. Noch in diesem Jahr soll es ein Positionspapier geben, wie sich der DAV als Naturschutzverband dazu verhält.

Verschiedene Szenarien wurden in Gruppen bearbeitet. Soll es ein generelles Verbot für E-MTB in den Bergen geben? Kann man MTB von E-MTB trennen? Werden in den DAV-Hütten künftig Akkus aufgeladen? Und viele andere Aspekte wurden betrachtet.

Die Akzeptanz der Bergsportart Mountainbike stand bei der gesamten Frage im Focus. Für die Weiterarbeit braucht es höchste Sensibilität; der DAV hat hier sicherlich auch einen internen Nachholbedarf.

Zu hoffen ist, dass das Präsidium des DAV und der Verbandsrat mit den qualitativen Ergebnissen der Projektgruppe und dem Stimmungsbild aus dieser Konferenz zu einer Position kommen.

Gerhard Ried

DAV Bikecheck – mittlerweile eine feste Einrichtung!

Das Bewusstsein für ein technisch einwandfreies MTB ist in der DAV Sektion Hof gut ausgeprägt. Bereits zum fünften Mal fand in der BIKE STATION HOF der DAV Bikecheck statt. Die Jungs hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen mitgebrachten Mountainbikes zu sichten, Mängel abzustellen und Empfehlungen abzugeben. Das Warten auf das Bike wurde bei Kaffee und Krapfen sowie Fachsimpelei mit anderen Bikern oder den Fachleuten der BIKE STATION verkürzt. Außerdem gab es am DAV Infostand Flyer und Material für DAV-Mitglieder sowie Interessierte. Ein “Vergelts Gott” an die Schrauber der BIKE STATION HOF – ein verlässlicher Partner des DAV Hof!

Gerhard Ried

Frankenwaldwanderung
Reutberg – Erbsbühl – Pechreuth - Fränza

Eine herbstliche Wanderung genossen die Senioren des DAV Hof. Die Ausblicke auf Naila und den Frankenwald waren herrlich. Ein Höhenpunkt war auch die zünftige Einkehr in der alten Gastwirtschaft Fränza. Nebenbei sammelten die Wanderer noch reichlich Schwammerln. Was gibt es Schöneres?

Christa Unglaub

bleibt

KERNKRAFT?
JA, BITTE!
Wir essen, was wir säen.
www.kernkraft-ja-bitte.de
denn's
BIOMARKT
Bio
MARKT

Städtefahrt nach Dresden

Die diesjährige Kulturfahrt der Senioren im Alpenverein Hof führte nach Dresden, zu einem der begehrtesten Reiseziele in Deutschland. Nach der Ankunft starteten wir eine Stadtrundfahrt mit Führung. Dabei stellten wir fest, Dresden hat eine Gemeinsamkeit mit Hof, überall Baustellen. Bei der Rundfahrt kamen wir vorbei an beeindruckenden Baudenkmälern, herrschaftlichen Schlössern sowie an der Pfunds Molkerei in der Neustadt, dem schönsten Milchladen der Welt. Nach dieser Einstimmung besichtigten wir zu Fuß die grandiose Altstadt. Los ging's am Zwinger, für Besucher ein absolutes Muss. Doch bis zur Besichtigung des Fürstenzugs an der Fassade des Stallhofs verging die Zeit wie im Flug und nach einer Einkehr wurde gesucht. Diese fanden wir im Restaurant Pulverturm, wo wir uns stärken konnten. August der Starke schaut einem hier direkt auf den

Teller. Nach dieser Kräftigung folgten die Höhepunkte der Reise. Wir besichtigten die wieder aufgebaute Frauenkirche sowie die erst vor kurzem renovierten Prunksäle August des Starken im Residenzschloss. Hans-Werner Schmidt ist zu danken für die Organisation dieser beeindruckenden Reise.

Günter Pößnecker

Wanderung der Seniorengruppe DAV Hof im Februar 2020

Die Wandergruppe der Hofer DAV Senioren wurde bei der Februartour gleich ein wenig gefordert - vom windig kalten feuchten Hofer Pseudowinter 2020. Helga Pangerl hatte die Route geplant, musste dann aber (s. Bild) wegen eines Mittelfußdefektes den Wanderstab abgeben. Getroffen hatte man sich in Hof an den Pfaffenteichen. Die alte Bayreuther Straße ging es hinauf bis zum Wanderabzweig nach dem Steinbauer. Wegen des rauen Windes wurde dann der Weg von dort durch das Steinholz gewählt. Am Ende des Flughafens überraschte eine relativ große Baumfällaktion. Zurück auf dem Südweg des Flughafens konnten dann BMW-Testfahrten beobachtet werden. Eine warme Wirtsstube im Gasthaus in Pirk erwartete schon die Wanderer. Die Brotzeiten schmeckten allen im gemütlichen Poststallkeller. Mit Rückenwind waren die Parkplätze an den Pfaffenteichen letztlich wieder leicht zu erreichen.

Hansjörg Peters

Stammtisch der DAV-Senioren

Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich die Seniorengruppe im Jean-Paul-Cafe zum Erfahrungsaustausch und Plausch.

Immer gut beraten, seit 1895

Uhren-BUSCH
Inh. B. Schmiedl e. K.

Ihr
Fachgeschäft
für Uhren & Schmuck

95028 Hof
Friedrichstr. 13
Tel: 09281/16439

SCHREINEREI SCHUBERTH

Schreinermeister Stefan Schuberth

95145 Oberkotzau-Autengrün
Oberpferdter Str. 3

Tel. 09286/584
Fax 09286/8559

info@schreinerei-schuberth.de
www.schreinerei-schuberth.de

Fenster • Türen • Möbel • Verglasungen
Reparaturen • Rollläden • Insektenschutz
Parkett • Wand- u. Deckenverkleidungen

Kompetenz in Sachen Strom

Raithel
ELEKTROINSTALLATION

Inhaber

Tobias Hillebrand

Raithel Elektroinstallation
Liebigstrasse 8
95028 Hof

Telefon: 09281/3878
Fax: 09281/3501
raithel-etec@t-online.de

Ausbildung zum Fachübungsleiter / Trainer C Bergsteigen

Servus, ich bin der Christian, 29 Jahre jung und promoviere zur Zeit in Regensburg. Da ich schon seit über 20 Jahren im Hofer Alpenverein aktiv bin, von der Familien- bis zur Hochtourengruppe, habe ich mich entschlossen eine Ausbildung zum Fachübungsleiter / Trainer C Bergsteigen zu machen, um anschließend Touren und Ausbildungskurse in der Sektion anbieten zu können.

Zur Zulassung für den Übungsleiter, musste ein Tourenbericht mit diversen Alpinklettereien und Hochtouren eingereicht werden, um alpine Erfahrung nachzuweisen.

Die Ausbildung selbst ist aufgeteilt in zwei Kurse. Der erste Teil mit dem Schwerpunkt Fels verschlug mich in eine mir noch unbesuchte Ecke der Alpen - ins Verwall. Zu dritt ging es in umweltgerechter Fahrgemeinschaft nach St. Anton und schon während des Aufstieges trafen wir auf weitere Mitstreiter. Der Kurs fand auf der Darmstädter Hütte statt, die nicht nur wegen der vielen Klettermöglichkeiten besticht, sondern vor allem durch ihre nette Crew um Hüttenwirt Andi. Während im Tal und in Deutschland neue Hitzerekorde aufgestellt wurden, ließ es sich auf 2400 m Höhe ganz gut aushalten. In dieser Woche lernten und wiederholten wir alles was zum Repertoire im Alpinklettern gehört - von aktueller Lehrmeinung in der Sicherungstechnik, über Standplatzbau und Seilhandling, bis zum selbständigen Absichern von Routen mit mobilen Sicherungsgeräten. Die tägliche Theorieeinheit gehörte dabei genauso zum Programm wie der Kuchen auf der Terrasse. Außerdem standen zwei Klettertouren und eine Praxiseinheit Orientierung auf dem Programm. Auch wenn zwischen den verschiedenen Einheiten wenig Zeit zum Durchschnaufen blieb, kam nie Stress oder schlechte Laune auf, was vor

allem an der super Gruppe (inkl. Ausbilder) lag. Die Sonne, die uns während der kompletten Zeit auf der Darmstädter Hütte treu blieb, tat ihr Übriges zur guten Laune. Zum Abschluss der Woche stand eine Lehrprobe an, in welcher wir unsere während der Ausbildung erworbenen und verbesserten praktischen und didaktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten. Am letzten Abend stießen wir auf eine lehrreiche und schöne Woche an und darauf, dass ein jeder den ersten Teil des Kurses bestanden hatte. An diesem Abend legten wir bei dem ein oder anderen isotonischen Getränk die Hüttenruhe zusammen mit der Belegschaft etwas flexibler aus.

Im kommenden Sommer steht der zweite Teil der Ausbildung mit Fokus auf Führungstechnik und Eis an. Ich bin schon gespannt, was mich dort erwartet.

Christian Lang

Christbaumverkauf

Wie jedes Jahr konnte man bei unserem Mitglied Günter Reinel in Rehau Weihnachtsbäume käuflich erwerben. Der Clou daran: für jeden Baum, der durch ein Mitglied der DAV-Sektion Hof gekauft wurde, spendet Günter 10 % des Verkaufspreises für unsere DAV-Jugend.
Vielen Dank für deine tolle Idee.

Die Redaktion

Hütten unserer Sektion

Winnebachseehütte
Die Winnebachseehütte ist nur zu Fuß zu erreichen
Art: Kategorie I, bewirtete Hütte
Gebirgsgruppe: Stubaier Alpen (2.362m)
Schlafplätze: 15 Zimmerlager,
22 Matratzenlager, 5 Notlager,
9 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet)
Ende Februar bis Anfang Mai und
Ende Juni bis Mitte Oktober geöffnet.
Hüttenwirt: Michael Riml
Telefon Hütte: +43(0) 52 53-51 97
Hüttenwirt im Tal: +43(0) 52 53-59 66
Internet: www.winnebachseehuette.com
E-Mail: winnebachseehuette@aon.at

Edelweißhütte
Art: Selbstversorgerhütte
Gebirgsgruppe: Fichtelgebirge
Schlafplätze: 27 Bettenlager, verteilt auf
4 Räume, ganzjährig geöffnet
Hüttenwart: Hans Raithel, Tel.: 0162-72 09 133
Internet: www.edelweisshuette.dav-hof.de
Buchung über:
Angelika Lindner
Telefon: 0 92 81-14 14 59
E-Mail: edelweisshuette@dav-hof.de

Enzianhütte
Art: Selbstversorgerhütte
Gebirgsgruppe: Fränkische Schweiz
Schlafplätze: 8 Lager, keine Betten
ganzjährig geöffnet
Hüttenwart: Benjamin Hinz, Tel.: 0151-58 70 63 62
Internet: www.enzianhuette.dav-hof.de
E-Mail: enzianhuette@dav-hof.de

Übernachtungszahlen in Hof´s höchstem Haus steigen weiter

Die im Sulztal auf 2.362 m Höhe gelegene Winnebachseehütte der Hofer DAV Sektion ist ein beliebtes Ziel, sei es für Tagesgäste oder auch für Wanderer und Skitourengeher, die in der Hütte übernachten möchten. Im zu Ende gehenden Jahr 2019 wurde erneut ein Besucherrekord aufgestellt. Über 4600 Übernachtungen wurden vom Hüttenwirt Michael Riml verbucht. Grund dieser erfreulichen Zahlen ist zum einen die Lage der Hütte, aber auch das Angebot und das Ambiente. Der Umbau und das Engagement bei der Winnebachseehütte wurden mit dem „Umweltgütesiegel" und dem Zertifikat „Familienfreundliche Hütte" belohnt. Manfred Thiem und Wolfgang Hager, die beiden Hüttenwarte des DAV Hof freuen sich auf ihren Besuch im kommenden Jahr! Infos unter: www.dav-hof.de/huetten/winnebachseehuette/

Gerhard Ried

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die durch ihre Berichte und Fotos zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben. Auch den Austrägern unserer Sektionsmitteilung gebührt unser Dank.

Die Redaktion

DAV-Mitglieder feiern in Pastor´s Hofscheune

Die Besucher der diesjährigen Weihnachtsfeier in Pastor´s Hofscheune in der Trogenau wurden von Alphornklängen empfangen. Schon vorher wurde zur traditionellen Wanderung eingeladen. Die ca. 80-köpfige DAV-Familie konnte bei ihrer Wanderung nicht nur Gemeinschaft bei Glühwein und Plätzchen erleben. Für die vielen Kinder wurden Geschenke der Familiengruppe überreicht. Der Junior-Nikolaus der Hofer DAV-Sektion unterstützte hierbei.

In die festlich geschmückte Hofscheune kamen 90 Personen, um sich gemeinsam bei gutem Essen am Buffet, nachdenklichen Weihnachtsgeschichten, ansprechender Musik von Cooleys Company sowie am Besuch des Nikolaus zu erfreuen. Der kurzweilige Abend stimmte froh, man erinnerte sich an gemeinsame Erlebnisse. In der Ansprache des Vorsitzenden Hans-Werner Schmidt machte sich auch Erleichterung breit. Er konnte nämlich verkünden, dass sich für die Neuwahlen der Vorstandschaft engagierte Mitglieder zur Verfügung stellen werden.

Der digital ausgestattete Nikolaus beleuchtete in heiterer Art das zurückliegende Vereinsjahr. Am Ende wurde gemeinsam das Kirchenlied „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ gesungen.
Zufriedene Alpenvereinler verabschiedeten sich und sagten dem Vorbereitungsteam DANKE für diese sehr schöne, gelungene Feier.

Gerhard Ried

Meinel-Bräu

mmh ... Mein Bier!

Besuchen Sie uns
im Brauereikontor
Alte Plauener Straße 24,
Einfahrt Schleizer Straße

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 07:00- 17:30
Fr: 07:00- 17:00
Sa: 08:00- 12:00

oder im Internet unter
www. meinel-braeu. de

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK

KFZ-MEISTERBETRIEB
HANS JAHN
INH. OLIVER JAHN

Fuhrmannstraße 19 · 95030 Hof/Saale
Telefon 09281/65522 · Fax 09281/65551
E-Mail: kfz-hans.jahn@t-online.de

DAV Panorama und Sektionsmitteilungen online lesen

Liebe Mitglieder,
die Zeitschrift „DAV Panorama“ sowie unsere Sektionsmitteilungen können über unsere Homepage online gelesen werden. Im Menü „Service“ rechts oben auf der Homepage findet ihr die entsprechenden Links.

Eine Zustellung der Zeitschriften per E-Mail ist aus technischen Gründen nicht möglich. Wir werden aber über unseren Newsletter regelmäßig über neue Ausgaben informieren. Also am besten gleich für den Newsletter anmelden und nichts mehr verpassen.

Eure DAV Sektion Hof

NEWSLETTER

...schon angemeldet?

Gleich anmelden!

.... damit du immer topaktuell informiert bist.

Möchtest du immer „up-to-Date“ sein, über aktuelle Veranstaltungen informiert werden, wissen wo was los ist, welche Touren angeboten werden, oder aus erster Quelle erfahren wie es mit dem Kletterzentrum weitergeht?

Ein zeitgemäßes Medium hierfür ist unser Newsletter, der kostenlos und umweltfreundlich per E-Mail an unsere Mitglieder verschickt wird. Dafür musst du dich aber anmelden!

Und so geht´s:

Gehe auf die Homepage *www.dav-hof.de/newsletter*. Dort findest du den Button Newsletter „Anmelden“. Trage deine E-Mail-Adresse ein. Danach bekommst du eine Mail, die du bestätigen musst und schon bist du dabei und verpasst keinen Termin mehr!

Ausrüstungsverleih unserer Sektion

Tour geplant... dir fehlt noch die passende Ausrüstung?

Wir verleihen gegen eine Gebühr für die Wintertour:

* LVS (Pieps), Sonde, Schaufel
* Schneeschuhe
* Steigeisen, Eispickel
* Biwaksack
* Pulka

und für die Sommertour:

* Klettersteigset
* Gurte (Hüft- und Brustgurte)
* Sicherungsgeräte, Helme
* Kletterschuhe

Weitere Informationen bei Sebastian Schuberth (Jugendleiter)
Sebastian.Schuberth@dav-hof.de

Im Zeitraum vom 01.10.2019 bis 31.03.2020 konnten wir folgenden Geburtstagsjubilaren gratulieren

95 Jahre
Eleonore Breuer

90 Jahre
Helmut Dengler
Guenther Knuepfer

85 Jahre
Christa Welzel
Andreas Helldoerfer
Friedrich Martin Hofmann
Christa Lindner
Klaus Meyer
Erika Reuthner
Wilhelm Werner

80 Jahre
Klaus Krettek
Heinz Lang
Klaus Altwein
Hermine Hoja
Karl Heinz Fleischmann
Manfred Dietel
Gerhard Voit
Hannelore Mändl
Helga Peetz
Hannelore Vollrath
Erich Schlosser
Edgar Rauch
Sieglinde Bodenschatz
Herbert Pader
Max Puhlmann
Oskar Bittner
Adolf Brauner
Rainer Prell
Hartmut Knopf
Ottmar Kraus
Horst Niederwald

75 Jahre
Hartmut Robisch
Gerhard Lutz
Gudrun Tröger
Ursel Leihsner
Lisette Lang
Helga Klug
Roland Meyer-Bruehl
Cordula Eichinger
Klaus Gräbner

70 Jahre
Gerlinde Müller
Kurt Laemmer
Rolf Twardokus
Meinrad Schoepf
Bernd Herpich
Christine Rank
Manfred Hoppe
Wolfgang Hartenstein
Armin Busch
Thomas Podszus
Guenter Heinzl
Eva Lutz

Neumitglieder

Im Zeitraum 01.10.2019 bis 31.03.2020 sind folgende Mitglieder in die Sektion eingetreten:

Vincent Achenbach
Marcus Achenbach
Sibylle Behrens
Stephan Buchta
David Eichhorn
Lukas Enders
Timo Fickenscher
Fritz Gemeinhardt
Josef Gemeinhardt
Robert Gemeinhardt
Franziska Gemeinhardt
Johanna Gemeinhardt
Erwin Gluth
Mario Graf
Lucas Großmann
Katrin Gruchot
Irene Heppenheimer
Merle Hertrich
Hanna Hertrich
Pia Höhne
Anton Hoier
Miwa Junghanns
Jonas Kalinke
Jan Kramer
Tim Langheinrich
Ben Langheinrich
Daniela Langheinrich
Sebastian Lein
Anne-Lise Michaud-Scheffler
Christian Munzert
Julia Munzert
Nora Munzert
Laurenz Munzert
Heike Niemann
Aaron Riedel
Arjen Riedel
Moritz Rohleder
Tamara Rohleder
Hans-Peter Scheffler
Joachim Schnabel
Karl Schuhmann
Julia Schuhmann
Amandus Schuhmann
Anton Schwarzak
Ronja Schwarzak
Julia Singer
Kim Solger
Jan Trautmann
Markus Vogt
Ilka Weiß
Detmar Wilczek
Magdalena Wirth
Philipp Zuleeg

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder auf das Herzlichste und wünschen erlebnisreiche Unternehmungen und gute Kontakte im Kreise unserer Sektion.

Wir gedenken unserer seit Oktober 2019 verstorbenen Mitglieder

Hartwig Albig	13.12.2019
Jörg Frankenberger	14.11.2019
Maria Hitzl	26.12.2019
Werner Leihsner	20.12.2019
Helmut Reichert	07.12.2019
Elsbeth Schnabel	22.10.2019
Marlies Schmidt	22.02.2020
Irmgard Thomas	27.12.2019

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Versand Sektionsmitteilungen / Mitteilung E-Mailadresse

Bisher erhalten unsere Mitglieder zweimal im Jahr die Sektionsmitteilungen kostenfrei mittels Postzustellung oder durch Austragen von freiwilligen Helfern direkt ins Haus. Nachdem die Versandkosten nicht unerheblich sind und die Helfer auch immer weniger werden, fragen wir Sie, ob Sie künftig auf die Zustellung der gedruckten Sektionsmitteilungen verzichten würden, da sie im Internet auf unsere Homepage im Bereich Service jederzeit gelesen werden können. Außerdem bitten wir Sie uns Ihre E-Mailadresse zukommen zu lassen damit wir Sie kostengünstig und schnell mit Infos aus dem Vereinsleben versorgen können.
Schreiben Sie uns dazu eine kurze E-Mail an unsere Geschäftsstelle unter:

info@dav-hof.de oder www.dav-hof.de

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die uns durch Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Der Vorstand

Haben Sie eine neue Bankverbindung oder sind Sie in letzter Zeit umgezogen?

Wenn Sie uns für Ihren Mitgliedsbeitrag ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, teilen Sie uns bitte zeitnah mit, wenn sich Ihre Bankverbindung (IBAN, BIC) geändert hat. Bei nicht mehr bestehender Bankverbindung entsteht ein Rücklauf beim Einzug des Jahresbeitrages, welcher mit einer Gebühr von bis zu 5,00 € belastet ist, die wir an unsere Mitglieder weitergeben müssen.
Bei einem Wohnungswechsel erbitten wir ebenfalls zeitnah Ihre Änderungsmeldung, da Sie sonst unsere Vereinshefte sowie die Zeitschrift Panorama nicht mehr erhalten.
Bitte schicken Sie die Änderungsmeldung nicht an den Hauptverein nach München, sondern per Brief oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle oder Mitgliederverwaltung.

Der Schatzmeister

Redaktionsschluss für unsere nächste Sektionsmitteilung 2|-2020|Heft 48 ist Mittwoch, der 30. September 2020. Wir freuen uns auf Eure Beiträge, Fotos und Ideen für die Sektionsmitteilungen.

Die Redaktion

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Hof

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

DAV Sektion Hof e.V.

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz
Mitgliederverwaltung

Straße, Hausnr.
Friedrichstraße 25

PLZ, Ort
95028 Hof

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) ✕

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail	Telefon	

Mitte

Ort, Datum	Unterschrift des Partners ✕

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) ✕

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Hof

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (gedruckt oder digital, s. unten) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert:

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV **meine E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien nutzt *(Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen):*

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen *(Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen):*

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	X

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in **digitaler Form** beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
DAV Sektion Hof e.V.
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)
DE98ZZZ00000142250

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN DE
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
	X

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Mitgliedschaften und Beitragssätze der DAV Sektion Hof, gültig ab 01.01.2017

Mitgliedschaft	Beschreibung/Voraussetzung	Jahresbeitrag	Beitrag* ab 01.09.
A-Mitglied Vollbeitragszahler	A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.	53,00 €	30,00 €
B-Mitglied ermäßigter Beitrag	B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung auf Antrag	33,00 €	20,00 €
	a) Mitglieder, deren Partner als A- oder B-Mitglied gem. Absatz b) bis c) oder als Junior angehört	33,00 €	20,00 €
	b) Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag)	33,00 €	20,00 €
	c) Aktiv Mitglieder der Bergwacht	33,00 €	20,00 €
	d) Schwerbehinderte ab vollendetem 18. Lebensjahr und einer Behinderung von mindestens 50 % (auf Antrag).	33,00 €	20,00 €
C-Mitglied Gast-Mitglied	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder Junior oder Gast-Mitglied als Kind/Jugendlicher einer anderen DAV-Sektion angehören.	15,00 €	10,00 €
D-Mitglied Junior	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr, auch Schwerbehinderte (auf Antrag).	32,00 €	20,00 €
J-Mitglied Jugendbergsteiger	Mitglieder in der Jugendgruppe vom 14. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (einzeln, nicht in einem Familienverbund).	20,00 €	15,00 €
K-Mitglied Kindermitglied	Kind/Jugend als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Auf Antrag gilt ein Kind auch dann als Kind, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat und wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist.	15,00 €	10,00 €
Familienmitgliedschaft	Beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren. Familienmitglieder sind Mitglieder einer Gruppe, bestehend aus: A-Mitglied + B-Mitglied + K/J-Mitglied, sofern alle die gleiche Adresse und Bankverbindung haben und vom Alter obigen Bedingungen entsprechen.	90,00 €	60,00 €
Kinder/Jugendliche im Familienverbund und von allein erziehenden Mitgliedern sowie Schwerbehinderte mit mind. 50 % Behinderung.		0,00 €	0,00 €
Aufnahmegebühr	Eine Aufnahmegebühr wird generell erhoben. Sie entfällt bei einem Sektionswechsel (Bestätigung der bisherigen Sektion erforderlich) und wenn bereits ein Familienmitglied als Mitglied der Sektion geführt wird.	10,00 €	10,00 €

Die Beiträge in der mit * gekennzeichneten Spalte gelten nur für Neumitglieder, welche ab dem 01.09. eines Jahres der Sektion beitreten und nur für das restliche Kalenderjahr. Fragen zu den Mitgliedschaften und Beiträgen richten Sie bitte an: mitgliederverwaltung@dav-hof.de

Vorstand

1. Vorsitzender	Hans-Werner Schmidt	Tel.: 0 92 89/3 44 | hans-werner.schmidt@dav-hof.de
2. Vorsitzender	Klaus Welzel	Tel.: 0 92 81/5 21 16 | klaus.welzel@dav-hof.de
Jugendreferent	Olaf Hofmeister	Tel.: 0173/37 06 575 | olaf.hofmeister@dav-hof.de
Schatzmeister	Jürgen Aust	Tel.: 0 92 81/75 35 489 | juergen.aust@dav-hof.de
Schriftführer	Dr. Thomas Hillebrand	Tel.: 0 92 81/81 88 053 | thomas.hillebrand@dav-hof.de
weitere Vorstandsmitglieder		Mathias Marek und Peter Hörl

Service und Mitgliedschaft

Geschäftsstelle	Peter Hörl	Firma Elektro Hörl | Friedrichstr. 25 | 95028 Hof Tel.:/Fax: 0 92 81/1 40 94 74 oder 0 92 81/31 12 info@dav-hof.de
Ausbildungs-referentin	Madeleine Breuer	Tel.: 0 92 95/7 07 | madeleine.breuer@dav-hof.de
Ausrüstungsverleih	Sebastian Schuberth	Tel.: 01 76/42 21 80 34 | sebastian.schuberth@dav-hof.de
Busanmeldung u. -verwaltung	Ulrike Felsen	Tel.: 01 72/8 57 49 36 oder 0 92 81/9 65 52 vereinsbus@dav-hof.de
Internetseite	Martin Griesbach	Tel.: 0 92 81/5 93 91 09 | internet@dav-hof.de
Mitgliederverwaltung	Petra Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 | petra.ried@dav-hof.de
Mitgliederzeitung	Günter Lang	Tel.: 0 92 81/6 42 49 | guenter.lang@dav-hof.de
Naturschutzreferent	Dr. Klemens Rudolph	Tel.: 0 92 86/80 09 65 | klemens.rudolph@dav-hof.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Gerhard Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 | gerhard.ried@dav-hof.de
Sektionsabende u. Archiv	Reinhart Schöffel	Tel.: 0 92 81/9 65 50 | reinhart.schoeffel@dav-hof.de

Gruppen und Abteilungen

Bergsteiger- und Hochtourengruppen

Madeleine Breuer	Tel.: 0 92 95/7 07 | madeleine.breuer@dav-hof.de
Jürgen Stadelmann	Tel.: 01 52/33 61 27 95 | juergen.stadelmann@dav-hof.de
Thomas Stöcker	Tel.: 0 88 23/20 77 | thomas.stoecker@dav-hof.de

Familiengruppe		
Michaela Schuberth Benjamin Hahn Susann Schwarzak Marco Schwarzak	Familienref. & „Family2010“ Familiengr. „Bergzwerge“ Familiengr. „Waldwichtel“ Familiengr. „Waldwichtel“	Tel. 0 92 86/5 84 | michaela.schuberth@dav-hof.de Tel: 0171/9982254 | benjamin.hahn@dav-hof.de susann.schwarzak@dav-hof.de marco.schwarzak@dav-hof.de
Jugendgruppen	Olaf Hofmeister Jugend bis 18 Jahre: Martin Griesbach Sebastian Schuberth Junioren: Manuel Ehm Sandra Hinz	Tel.: 01 73/37 06 575 | olaf.hofmeister@dav-hof.de Tel.: 0 92 81/5 93 91 09 | martin.griesbach@dav-hof.de Tel.: 01 76/42 21 80 34 | sebastian.schuberth@dav-hof.de Tel.: 01 57/77 79 75 65 | manuel.ehm@dav-hof.de Tel.: 01 71/7 44 42 51 | sandra.hinz@dav-hof.de
Klettergruppe	derzeit unbesetzt	Tel: - | info@dav-hof.de
Mountainbikegruppe	Gerhard Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 | gerhard.ried@dav-hof.de
Wandergruppen	Dr. Gertlov Hartung Jochen Pfaff Günter Pößnecker	Tel.: 0 92 81/9 67 67 | gertlov.hartung@dav-hof.de Tel.: 01 72/5 60 79 07 | jochen.pfaff@dav-hof.de Tel.: 0 92 81/5 43 19 | guenter.poessnecker@dav-hof.de
Skibergsteigen	Klaus Welzel Sven Trummer	Tel.: 0 92 81/5 21 16 | klaus.welzel@dav-hof.de Tel.: 01 51/68 86 31 93 | sven.trummer@dav-hof.de

Hütten, Wege und Kletteranlagen

Edelweißhütte	Hans Raithel Buchung über Angelika Lindner	Tel.: 01 62/7 20 91 33 | hans.raithel@dav-hof.de edelweisshuette@dav-hof.de Tel.: 0 92 81/1 41 459 | www.edelweisshuette.dav-hof.de
Enzianhütte	Benjamin Hinz	Tel.: 01 51/58 70 63 62 enzianhuette@dav-hof.de www.enzianhuette.dav-hof.de
Winnebachseehütte	Michael Riml (Hüttenwirt) Wolfgang Hager (Hüttenwart) Manfred Thiem (2. Hüttenwart)	Gries 30 | A-6444 Längenfeld Tel./Fax: Hütte +43 (0) 52 53/51 97 Tel.: Tal: +43 (0) 52 53/59 66 winnebachseehuette@aon.at www.winnebachseehuette.com Tel.: 0 97 61/13 53 oder 01 51/11 64 96 07 wolfgang.hager@dav-hof.de
AG Kletterwand	Jörg Rosewich	Tel.: 01 70/8 80 88 80 | joerg.rosewich@dav-hof.de
Wegewart	Norbert Köppel Matthias Lienke	wegewarte@dav-hof.de

Herausgeber: **DAV Sektion Hof e.V.**

Layout/Satz: FANNI | Foto & Grafik
Dinkelweg 2 | 92353 Postbauer-Heng
Tel.: 0160 5929161
E-Mail: hello@fanniperthen.de
fanniperthen.de

Redaktion: Günter Lang | Laura Becker | Elisabeth Haedler | Erdmute u. Johannes Lorenz
Sabine Mergner | Hansjörg Peters | Ursula Roth-Lang | Gerhard Schilling | Christa Unglaub

Druck: DruckDiscount24.de
Venloer Straße 1271
50829 Köln
info@druckdiscount24.de

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11774-1905-1141

Auflage: 1600 Stück, auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Erscheinungsweise: halbjährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Elektro Hörl | Friedrichstr. 25 | 95028 Hof
Tel./Fax: 0 92 81/1 40 94 74 oder Tel. 0 92 81/ 31 12
info@dav-hof.de | www.dav-hof.de
Bankverbindung: VR Bank Bayreuth - Hof eG
IBAN: DE14 7806 0896 0000 0101 20 | **BIC:** GENODEF1H01

www.dav-hof.de

Alpenverein-Geschäftsstelle
Elektro Hörl
STIEBEL ELTRON
Kundendienst • Vertragswerkstätte
Friedrichstraße 25, 95028 Hof
Tel.: 09281- 3112 Fax.: -3245

STADTWERKE HOF GmbH

www.stadtwerke-hof.de

LÄUFT ALLES. ÜBER UNS!

Neben dem Busverkehr, haben wir auch attraktive Angebote für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, stilvolle Wohnungen und die Hofer Bäder mit der beliebten HofSauna zu bieten.

Alles aus einer Hand - alles 100% regional.

Stadtwerke Hof GmbH · Unterkotzauer Weg 25 · 95028 Hof · Telefon: 09281 812-0

ÖFFNUNGSZEITEN KUNDENZENTRUM
Mo - Mi 9.00 - 16.00 Uhr
Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 7.30 - 12.00 Uhr

Stadtwerke Hof GmbH
HEW HOFENERGIE+ WASSER GmbH

CONCORDIA VERSICHERUNGEN

Für alle, die auch in Sachen Sicherheit hoch hinaus wollen.

„Invalidität? Berufsunfähigkeit? Das kann mir nicht passieren". Wer das glaubt, geht ein hohes Risiko ein. Denn das Unvorstellbare geschieht öfter, als man denkt – und das nicht nur Sportlern.

Gern informiere ich Sie, wie gut und günstig Sie diese Risiken mit der Concordia absichern können. Rufen Sie mich gern an.

Service-Büro Klaus Pasold
Schleizer Str. 36 · 95183 Töpen
Telefon 0 92 95/9 15 19 40 · klaus.pasold@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA Versicherungen

8. Hofer
KUNDENSPIEGEL*

Platz 1

BRANCHENSIEGER
www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Bequem und flexibel - Banking auf allen Kanälen

Profitieren auch Sie von unserem Service und unserer genossenschaftlichen Beratung. Sie erreichen uns persönlich in Ihrer Filiale, per E-Mail, am Telefon, im Live-Chat auf der Homepage, im Online-Banking oder über unsere VR-Banking-App.

Wir sind gerne für Sie da!

8x in Folge Testsieger

VR Bank Bayreuth-Hof eG

Die richtige Entscheidung.

www.vrbank-bayreuth-hof.de

* Untersucht: 6 GELDINSTITUTE | 88,8% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad | Freundlichkeit: 96,2% (Platz 1) Beratungsqualität: 88,9% (Platz 1) | Preis-Leistungs-Verhältnis: 81,4% (Platz 2) | Kundenbefragung: 05/2019 Befragte (Banken) = 787 von N (Gesamt) = 901